

Erasmus Erfahrungsbericht PORTUGAL – COIMBRA 2016

Mein Erasmus-Semester habe ich in Coimbra, Portugal absolviert.

Coimbra ist ein Städtchen, im mittleren Teil Portugals, nicht weit entfernt von Porto und Lissabon.

Etwa 143.000 Einwohner zählt die Studentenstadt, mit einer der berühmtesten Universitäten Portugals. 30.000 Studenten studieren und feiern hier jedes Jahr.

Dort besuchte ich die juristische Fakultät und konnte mir einen Einblick in die Welt der portugiesischen Studenten verschaffen.

Die Wohnungssuche gestaltete sich sehr unkompliziert und genau am ersten Tag meines Aufenthalts habe ich eine günstige und geräumige WG mit anderen Erasmusstudenten gefunden. Die Straßen sind nahezu gepflastert mit Wohnungsanzeigen und Inseraten für Studentenzimmer. Mit ein wenig Geduld sollte es also kein Problem darstellen, eine schöne Bleibe für das Semester zu finden. Ich denke, eine WG mit anderen Studenten stellt die ideale Möglichkeit dar, direkt Kontakte zu knüpfen und es erleichtert das Einleben in der Stadt und im Unialltag ungemein.

Insgesamt war ich ein Semester dort und habe verschiedene Vorlesungen belegen können.

Einige der Vorlesungen können auch aus einem anderen Fachbereich sein, ein Erasmus Semester eignet sich mithin auch gut, um einmal in andere Fächer hineinzuschnuppern.

Die Professoren und die Mitarbeiter des Erasmus-Büros sind sehr hilfsbereit, auch wenn es sich manchmal ein wenig schwierig gestalten könnte, wenn man kein Portugiesisch spricht.

Anfangs gab es bei mir einige Schwierigkeiten, die Kommunikation zwischen beiden Hochschulen betreffend. Letztlich ließ sich allerdings alles klären und ich konnte das

Semester ohne weiteren bürokratischen Aufwand genießen.

Darauf muss man sich, vor allem in Portugal, am Anfang auf jeden Fall einstellen. Vieles läuft ein wenig entspannter und weniger schnell ab, als man es aus Deutschland vielleicht gewohnt ist.

Dies hat natürlich auch seine guten Seiten, die portugiesischen Studenten und Mitarbeiter an der Universität waren stets sehr kulant und zeigten stets eine große Hilfsbereitschaft.

Auch die Studenten untereinander pflegen ein angenehmes und kollegiales Verhältnis.

Ein Höhepunkt der studentischen Aktivitäten stellt die „Latada“ dar. Dies ist ein traditionelles Fest, das von Studenten veranstaltet wird und auf jeden Fall einen Besuch wert.

Auch kulturell bietet die Stadt, die im Jahr 2003 Kulturhauptstadt Portugals war, vieles. Museen und Kirchen laden zum Besichtigen ein, Parks und Freizeitaktivitäten gibt es auch. Vor allem für Studenten sind die Angebote meist extrem günstig. Oft werden Gruppenfahrten angeboten, bei denen man schnell Anschluss und neue Freunde finden kann. Ein Highlight stellt vor allem das Gebiet um den Mondegopark dar, dort kann man Wassersport betreiben, Kanu fahren, etc.

Auch die Innenstadt mit vielen kleinen Läden lädt zum Spaziergehen ein.

In Coimbras Umgebung finden sich weitere tolle Ausflugsziele, die man schnell und günstig erreichen kann.

So ist zum Beispiel ein Besuch Portos oder Lissabon sehr zu empfehlen. Beide Städte sind in wenigen Stunden mit Fernbussen oder der Bahn gut zu erreichen.

Hat man etwas mehr Zeit zur Verfügung kann man auch einen Ausflug an die Algarve machen oder den einzigen Ort in Portugal besuchen, an dem es manchmal schneit: Serra d'Estrela.

Auch in näherer Umgebung kann man beispielsweise zum Meer fahren. Hierfür eignet sich ein Ausflug nach Figueira da Foz, ein beliebter Surfspot und Touristenziel.

Wer die größten Wellen des Landes bestaunen möchte, sollte sich im Herbst außerdem Nazaré anschauen.

Nicht weit von Coimbra kann man außerdem die römischen Ruinen von Conimbriga besichtigen. Langweilig kann es somit nicht werden.

Hier der Blick von der gegenüberliegenden Seite des Mondego Flusses auf das alte Stadtzentrum Coimbras.



Der Uni-Alltag gestaltete sich vor allem am Anfang schwieriger, da der Organisationsaufwand sich vorerst ziemlich stressig darstellte. Lebt man sich aber ein wenig ein und gewöhnt man sich an die anderen Abläufe, so wie sie in Portugal herrschen, so geht es dann nach ein paar Wochen einfach und schnell sich in den Vorlesungen zu beteiligen und den Stoff mitzubekommen.

Wer Interesse an einem Auslandsaufenthalt in Coimbra hat, sollte sich bewusst werden, dass ohne Portugiesischkenntnisse der Alltag wirklich erschwert wird. Ich habe das Glück die Sprache einigermaßen zu beherrschen, was vor allem am Anfang eine wirkliche Hilfe darstellte.

Auch später, zum Anmelden für die Prüfungen und zur Kommunikation mit den Professoren ist es von Vorteil. Den vor dem Semester angebotenen Crashkurs in Portugiesisch sollte man also unbedingt belegen.

Die Universität ist wirklich schön, was sich wahrscheinlich durch die ganzen Massen an Touristen, die im Sommer Coimbra vor allem wegen der Uni besuchen, bestätigt.

Die juristische Fakultät ist Weltkulturerbe und wirklich wunderschön. Mit Blick auf den Mondego kann man seine Pausen genießen. Manchmal ist es ein wenig überfüllt, wenn man aber nicht zu den Stoßzeiten unterwegs ist, kann man als Student der Universität kostenlos die berühmte Joanina-Bibliothek besichtigen oder einen geführten Rundgang mitmachen, der sehr informativ und interessant ist.



Mein Fazit ist in jedem Fall positiv. Ich würde jederzeit wieder nach Coimbra reisen und kann einen Erasmusaufenthalt dort wärmstens empfehlen.

Daria Schmidt

